

Dättlikon

Schulort:	Kanton 1799: Dättlikon	Zürich Andelfingen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Dättlikon
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 79-79v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 346: Dättlikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/346].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Dättlikon (Niedere Schule, reformiert) - Dättlikon (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

Beantwortung Der Fragen; über, Den Zustand Der Schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	das Dorff Dättlickon
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	hat eine besondere Agentenschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört zum <i>District</i> Andelfingen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Canton <i>Zürich</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jn seinem umkreiß von 1/4. stund ligen 2. Höffe von 2. Häüßeren genant
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Wurmetsalden, daher dermahlen nur. 2. kinder zur Schule kommen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>nichts</u>
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Wegen, Wegen Plazes mangel können die Kinder nie in <i>Classes</i> ein getheilt werden, mann unterscheidete die beßern von den schlechten, durch andere unterscheidungs zeichen

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	buchstabieren lesen schreiben rechnen auswendiglernen der größeren den Winter, über 2 mahl wochenlich, in Nachtschullen singen, in die das eine mahl die großen Knaben u: Töchtern, Wie auch einiche liebhaber von Männren kommen, auch einige Jahr schon Ward eine Nachtschul gehalten 4. mahl in der Wochen, von größeren fähigen Knaben und etwa auch eine bis. 2. töchteren die B: Pfarrer bezahlte, auch die liechter gegeben, um rechnen, schreiben, geschriebenes, lesen Conto u: aufsätze zu machen:
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die tägliche Schule wird im Winter gehalten von Martini bis mit Aus gang des Merz Monnaths, im Sommer aber nur. 2. tag in der wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] gewöhnliche Schulbücher, sind Nammenbüchli, Lehrmeister, Fest büchli Zeügnuß, Testament und das Neüe gesangbuch, das hier schon 8. jahr beym öffentlichen, Gottes dienst, ein geführt so auch das so genante Waser büchli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vorschritten schreibt der Schulmstr und gibt sie den kindern N nach den bedürffüßen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die schul daurt täglich 3. stunden vor u: 3. stunden Nachmittag,

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmstr von hier ist bis anhin vom <i>Examinator Comventt</i> in Zürich bestellt worden durch ein vorher gegangnes <i>Exammen</i> — da aber mit dießem dienst zu gleich der Mehr einträglicher Meßmer dienst verbunden war, so War der Schulmstr von einem jeweiligen <i>Amtmann</i> zu Töß, zugleich als Meßmer bestättiget Worden
III.11.b	Wie heißt er?	jeziger Schulmstr heißt Heinrich Schmidli
III.11.c	Wo ist er her?	Von Dättlikon
III.11.d	Wie alt?	seines alters 48. jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Vater von 5. kinderen
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	seines diensts 27. Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war vorher an einem dienst bey einem kauffmann in zurich.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[Seite 3] Neben seinem dienst Muß er zum unterhalt seiner Haußhaltung, darunter noch. 3. unerzogne Kinder sind, seine güter bewerben, die schln Schule besuchen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	dermahlen {sind} überhaupt 66. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 34 Madchen 32.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 15. Madchen 18.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Kein Schulfond ist vorhanden

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	ist eine so genannte Frey schul, außer daß jedes Kind für die Sommer Schul 5. ß. u: für die Winter Nacht schul 4 ß. bezahlt,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Im Dorff ist keine eigne Schul stube sonder ein jeweiliger Schulmstr hat bishin seine eigne Stuben ohn entgeltlich H hergegeben, das eben eine große beschwerde für den Schulmstr ist, War aber nicht viel anders zu machen, da hier weder ein Gemein Hauß noch Gemein Gut vorhanden ist,
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schulmstr enthält geld fl. 14. Kernnen 3 1/2 Mütt Winterthurer Mß Holz — jedes Schulkind bringt täglich den Winter über 1. scheid
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	bekommt den Kernnen aus dem Amt Töß
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgelder bringen ohn gefehr jährlich fl. 8.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	aus dem Kirchen gut jährlich fl. 6. aus dem Armmen gut jährlich fl. 5.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 79-79v
Briefkopf	Beantwortung Der Fragen; über, Den Zustand Der Schulen
Transkriptionsdatum	28.05.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	346BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_79-79v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Dättlikon</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Andelfingen</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Dättlikon</u>	Amt 2000	<u>Winterthur</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Dättlikon</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	689225				
Geo. Länge	264442				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dättlikon (ID: 469)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	unklare Angabe
Schulfonds	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	34
Mädchen	18	32
Kinder		
Kinder pro Jahr	66	
Kommentar		

2. Schule: Dättlikon (ID: 2463)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 654)**

Name: Schmidli

Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 48

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 5

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dättlikon

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 27 Jahren

Erstberuf: Kaufmann

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Hausverrichtungen